

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher Redakteur:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 130.

Freitag, 7. Juni 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabetermins bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Neuzugabe 43 zum dreiteiligen Anzeigensatz 12 Pfg. (Zusatzpreis 12 Pfg.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Es werden Schießübungen abgehalten

a. auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 10., 11., 12., 13., 14. und 15. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

b. auf dem Schießplatz Gohrisch (Artillerie-Schießplatz):

nördlich und südlich des Wäldner Weges: am 12., 13., 14. und 15. Juni dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrisch sind die Mühlberger Straße und der Wäldner Weg gesperrt.

Die Wege des Wäldner sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unpassierbar gemacht, Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 9. Mai 1912, Nr. 295 f D, abgedruckt in Nr. 108 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366^b bez. 368^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgezeichneten Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 4. Juni 1912.

852 b D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 8. Juni ds. Js., von vorm. 1/9 Uhr gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof Rindfleisch zum Preise von 50 und 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 7. Juni 1912.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. Juni 1912.

—) Seine Majestät der König hat heute vormittag durch einen Sturz mit dem Pferde auf dem Truppenübungsplatz Zeithain, gelegentlich einer Besichtigung der 24. Kavallerie-Brigade, eine Frennung der Muskulatur des rechten Oberarmes erlitten und ist für einige Tage genötigt, sich zu schonen.

—) Im Monat Mai 1912 wurden im hiesigen städtischen Schlachthof geschlachtet und unterlucht 1116 Tiere und zwar: 26 Pferde, 139 Rinder (23 Ochsen, 13 Bullen, 90 Kühe, 13 Jungkinder), 254 Mäuler, 571 Schweine, 114 Schafe, 11 Ferkel und 1 Ferkel. Von diesen Tieren wurden beanstandet und für gänzlich untauglich zum menschlichen Genuß befunden: 1 Kuh und das Fleisch zweier Schweine, welche der Abdeckeri überwiesen wurden. Als bedingt tauglich wurden befunden: 1/2 Rind, 2 1/2 Schweine, sowie das Fett zweier Schweine. Fleisch und Fett dieser Tiere wurden nach vorherigem Kochen bezw. Ausschmelzen auf hiesiger Freibank verkauft. Als tauglich aber minderwertig waren anzusehen: 4 Kühe, 3 Jungkinder, 5 1/2 Schweine, 3 Mäuler und 1 Schaf, welche im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangten. An untauglichen Organen wurden vernichtet bei Pferden: 1 Leber; bei Rindern: 89 Nieren, 19 Lebern, 10 Darmkanäle, 9 mal sämtliche Baucheingeweide, 1 Zunge, 6 sonstige Teile und 22 Kilogramm Muskelfleisch; bei Schweinen: 79 Lungen, 29 Lebern, 5 Darmkanäle, 11 mal sämtliche Baucheingeweide und 3 sonstige Organe; bei Mäulern: 5 Lungen, 4 Lebern und 1 sonstiger Teil; bei Schafen: 2 Lungen und 1 Leber. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung vorgelegt: 25 Rinder, 15 ganze und 15 halbe Schweine, 11 Mäuler und 1 Ferkel.

—) Anlässlich des Anfang Juli im Stadtparke stattfindenden Parkfestes des Wohltätigkeitsvereins Stammtisch zum Kreuz wird wiederum eine Festzeitung herausgegeben, in welche auch Geschäftsanzeigen aufgenommen werden. Jeder Geschäftsmann beachte daher im eigenen Interesse das in vorliegender Nummer diesbezügliche Inserat.

—) Die hiesige Polizei nahm den Gelegenheitsarbeiter Franz Hiedler aus Gützig fest, der heute früh hier beim Betteln betroffen wurde. Hiedler ist schon wiederholt vom hiesigen Stadtrat gefasst worden, da er sich der Fürsorge für seine Familie entzogen hat.

—) Der Deutsche Reformverein für Riesa und Umg. hielt gestern abend im Gesellschaftshause seine 20. ordentliche Hauptversammlung ab, die sich eines guten Besuchs zu erfreuen hatte. Auch einige Nachbarorte waren

vertreten. Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Heinrich Barth, war leider aus gesundheitlichen Gründen am Erscheinen verhindert und lehnte auch aus gleichen Rücksichten eine Wiederwahl für diesen Posten ab. Nachdem der Leiter der Versammlung der hervorragenden Verdienste Herrn Barths um den Verein dankbar gedacht hatte, wählte man einstimmig zum ersten Vorsitzenden Herrn Oberpostsekretär Weidbrodt, zum zweiten Herrn Heinrich Barth und zum dritten wieder Herrn Stadtrat Vietschmann. Im übrigen blieb die Zusammensetzung des Vorstandes die bisherige. Der erstattete Jahresbericht nahm besonders Bezug auf die letzte Reichstagswahl, während der es sich wieder zeigte, daß der Verein über einen festen Stamm arbeits- und opferfreudiger Männer verfügt. Der Kassendbericht gab befriedigenden Abschluß und wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Die vom Verein verbreitete Zeitung „Deutsche Wacht“ erfreut sich nach wie vor zahlreichen Bezuges. Für die am 16. d. M. auf dem Falkenwälder Friedhofe stattfindende Denkmalweihe für den verewigten Abgeordneten Zimmermann wurde ein Vertreter bestimmt. Der neue Vorsitzende gab sehr beifällig ausgenommene Vorschläge über künftige Vereinsarbeit. Nunmehr wird an jedem Freitag nach dem 15. des Monats Mitgliederversammlung mit Besprechung eines volkswirtschaftlichen oder politischen Themas stattfinden. — Nachdem das Geschäftliche erledigt war, wurde die Frage der Wilschchen in den Kolonien zur Sprache gebracht. Man begründete einmütig das tatkräftige Eintreten der gegenwärtig in Hamburg tagenden Deutschen Kolonialgesellschaft, insbesondere des Herzogs Karl Albrecht, für das Verbot der Ehen zwischen Weißen und Farbigen, damit das sanktionierte Aufkommen einer Mischlingsrasse verhindert werde, die bekanntlich immer zu Führern der Eingeborenen gegen die Weißen wird. Konsequenterweise wies man auch auf die bedenklichen Eheschließungen zwischen Deutschen und Juden hin, wodurch die Aufzucht einer zahlreichen jüdenblütigen Bastardrasse unter uns zur Tatsache geworden sei. In diesem Zusammenhang wurde auf den soeben in Weimar erschienenen „Semi-Gotha“ hingewiesen, ein genealogisches Handbuch aus sächsischem Blute stammender und vermischter Adelsfamilien unserer Tage. Weiterhin besprach man die neuerlichen Notkreise deutscher Literaten im „Kunstwart“, warf die Frage auf, woran es liege, daß nur noch Erwerb und unbeschränkter Genuß in weiten Kreisen gelten und wie es möglich wurde, daß bei uns Vererbung und Auflösung so ins ungeheure wachsen konnten. Mit Empfehlung einer bemerkenswerten Neu-Erscheinung, der Freymannschen Schrift: „Wenn ich der Kaiser wäre“, schloß die Sitzung nach sehr anregender Aussprache gegen 12 Uhr.

—) 900 Sänger und 50 Musiker werden in dem großen Festkonzert mitwirken, das am Haupttag des aus

Anlaß des 50jährigen Bestehens des Sängerbundes des Meißner Landes am 15. und 16. Juni in Großenhain stattfindenden Jubiläumssängerfestes den Sängerkreunden geboten wird. Eine so zahlreiche Sängerschare ist noch bei keinem Sängerkongress dieses Bundes aktiv aufgetreten, und schon dieser Umstand in Verbindung mit dem gewöhnlichen Vortragsprogramm läßt den Bau der großen Festhalle für 2000 Zuhörer vollberechtigt erscheinen. Bei dem am Sonnabend abend abzuhaltenden Sängerkongress wird auch eine Ehrung der Jubilare vollzogen werden. Ausdrücklich sei erwähnt, daß alle Veranstaltungen öffentlich und daher jedermann, Sänger wie Nichtsänger, zugänglich sind, auch das am Haupttag (Sonntag) in der Marienkirche stattfindende Kirchenkonzert, in dem Saint-Saens Oratorium „Die Sinfonie“ zur Aufführung kommt. Die Quartierfrage wird für die zum Feste kommenden Sänger in bester Weise gelöst werden, ist doch der Wohnungsausschuß in zeger Fühlung mit der Bürgererschaft und hat auf dieser Seite befriedigendes Entgegenkommen durch Zusage von Freiquartieren gefunden. Die ganze Großenhainer Bürgererschaft rüstet sich fürs Fest, um den langgesprochen und liebetwunden Festgästen angenehme Tage in der Räderstadt zu bereiten!

—) Nachdem zwischen den beiden Kammern der Ständeversammlung eine Einigung bezüglich der Teilung der Amtshauptmannschaft Zwickau nicht erzielt worden ist, wird diese Angelegenheit entgegen der von einigen Blättern ausgesprochenen Vermutung auch nicht den Landtag in der kommenden Herbsttagung beschäftigen, ganz abgesehen davon, daß in dieser Tagung den Etat betreffende Fragen überhaupt nicht zur Verhandlung kommen. Es bleibt sogar zweifelhaft, ob auch während der nächsten ordentlichen Session die gesetzgebenden Körperschaften sich mit der Angelegenheit zu befassen haben werden. Jedenfalls dürfte die Regierung bis zur endgültigen Lösung dieser Frage durch andere Maßnahmen, wie Erweiterungsbauten und Personalvermehrungen, der Größe und Bedeutung der Amtshauptmannschaft Zwickau Rechnung tragen.

—) Das Submissionsamt im Königreich Sachsen hatte, wie das „Groß. Tzbl.“ meldet, zu Mittwoch nachmittag eine Anzahl Innungsobermänner und Mitglieder zu einer Organisationsversammlung nach dem Hotel zum Gesellschaftshause in Großenhain geladen. Die Versammlung leitete Herr Ehrens-Beipplig. Die Hauptsache in der Versammlung stellte die Wahl von Vertrauensmännern des Submissionsamtes für den Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain dar. Als solche wurden gewählt für Großenhain die Herren Tischlermeister Moritz Bönke, Stellmachermeister Max Richter und Klempnermeister Richard Pfeil, für Riesa die Herren Tischlermeister Joh. Enderslein, Dachdeckermeister

Sparkasse Riesa.

Herrnrat Nr. 29.

Einlagenbestand: 11 1/2 Millionen Mark.

Zinssatz vom 1. 7. 12 ab **3 1/2 Prozent.** Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung ab bis zum Tage der Rückzahlung.

Mündelsichere Kapitalanlage unter Garantie der mit ihrem gesamten Vermögen haftenden Stadtgemeinde.

Gewährung von Darlehen auf Grundstücke, Wertpapiere und Sparkassenscheinlagenbücher.

Sofortige Erledigung | Unbedingte Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle |
Schriftlicher Aufträge. | Kommissare sowohl Behörden wie Privaten gegenüber.

Kassenkunden | Montags bis Freitags: 8—12 und 2—4 Uhr
Sonnabends 8—2 Uhr.

Giro-Kasse des Verbandes sächs. Gemeinden. Kostlose Ueberweisungen.

Der von der Oshager Straße in Gröbba in südlicher Richtung nach der Industrie-straße führenden Straße ist der Name „Zidstraße“ beigelegt worden.

Gröbba, am 7. Juni 1912.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Schänik.

Sonnabend mittag von 12—2 Uhr wird das Fleisch eines Schweines verkauft. 1/2 kg 40 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

en
bel
Co.
125
309
740
1010
128
89,50
101,25
92,90
200
186
202
142
270
183
108,50
129
271,75
300
280
111
254
165